

Qualifizierte Ausbildung zur Tagesmutter

AWO überreicht Zertifikate

Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege und den Tageseinrichtungen für Kinder geht von einem regelmäßigen, dauerhaften Betreuungsrahmen aus und fordert für die Kinder professionelles Handeln durch qualifizierte Fachkräfte ein. Zur Sicherstellung eines qualifizierten Bildungsangebotes in der Kindertagespflege ist eine verbindliche

Die feierliche Verleihung der Zertifikate wurde am 6. März 2009 in der AWO-Begegnungsstätte Bleichstraße 8, Bochum, begangen. Das Zertifikat wurde vom Bundesverband der Kindertagespflege ausgestellt.

Anwesend waren neben den Teilnehmer/-innen auch die Geschäftsführer der Unterbezirke Ruhr-Mitte und Gelsenkirchen-



Qualifizierung von angehenden und bereits tätigen Tagespflegepersonen notwendig. Das Deutsche Jugendinstitut hat ein Curriculum entwickelt, welches den zeitlichen Umfang sowie die Lerninhalte aufzeigt die zu einer Professionalisierung der Tagespflegepersonen nötig ist. Der Unterbezirk Ruhr-Mitte hat diese Qualifikation gemeinsam mit dem Unterbezirk Gelsenkirchen angeboten. Die Qualifizierung beinhaltete einen Kompaktkurs mit 160 Stunden, Erste-Hilfe-Kurs, Hospitation, Hausarbeit sowie ein Abschlusskolloquium. Insgesamt 20 Teilnehmerinnen und ein Teilnehmer haben diese Weiterbildung Ende Januar abgeschlossen.

Botrop, der Vorstandsvorsitzende sowie weitere ehrenamtliche Vorstandsmitglieder, die Leiterinnen der AWO-Familienzentren sowie Mitarbeiter/-innen des Bochumer Jugendamtes.

Die Tagespflegekräfte sollen nach Abschluss der Maßnahme weiterhin durch die AWO betreut und vermittelt werden. Als anerkannte Kraft in der Kindertagespflege bieten sich vielfältige Einsatzmöglichkeiten, z. B. in der Wohnung der Tagespflegeperson oder der Eltern, in AWO-Kindertageseinrichtungen und Familienzentren oder anderen Räumlichkeiten.

Weitere Qualifizierungsmaßnahmen sind zukünftig geplant.

Helfen hilft

Eine Spendenaktion der AWO für Schulkinder

Durch die allgemeine Wirtschaftskrise und der um sich greifenden Verarmung vieler Familien fällt es einer Vielzahl von Eltern immer schwerer, die notwendigen Materialien für eine Einschulung ihrer Kleinen und unterrichtsbegleitendes Material zu kaufen. Dadurch geraten die Kinder bereits bei Schulbeginn ins Hintertreffen, sodass sich ein möglicher Bildungsabstand kontinuierlich während der ersten Schuljahre vergrößert. Hier haben in Bochum der „Förderturm e.V.“ und in Herne die Aktion „Herne hilft“ ein Zeichen gesetzt. Die Haus- und Straßensammlung der AWO, die in die-



sem Jahr in der Zeit vom 9. April bis 4. Mai 2009 stattfindet, wird den Sammlungserlös den beiden Aktionsgemeinschaften zur Verfügung stellen. Darüber hinaus wird die Sammlung „Helfen hilft“ bis zum Ende des Jahres andauern. Wir erhoffen uns hiervon einen nachhaltigen Spendeneffekt, der es ermöglicht, möglichst viele Familien zu erreichen.

Die AWO bittet daher alle Aktiven, die Aktion „Helfen hilft“ tatkräftig zu unterstützen, um ein möglichst großes Sammlungsergebnis zu erzielen. Wir werden in den nachfolgenden Ausgaben von AWO-aktuell über die Sammlungsergebnisse und den Zwischenstand berichten. In die-

sem Zusammenhang möchte ich auf die Artikel dieser Zeitung zum „Förderturm“ und zur Aktion „Herne hilft“ verweisen, die die Ziele der beiden Initiativen deutlich beschreiben. Ich erhoffe mir ein gutes Sammlungsergebnis, zumal die Erlöse zu 100 Prozent den Aktionen zugutekommen. Kein Euro der Spendenaktion wird für Verwaltungs- oder sonstige verbandliche Kosten aufgewendet. Neben der Haus- und Straßensammlung wird der Spendenaufruf in allen unseren Einrichtungen verteilt und findet Eingang in allen Aktivitäten, die wir über das Jahr planen. Darüber hinaus können Spenden unmittelbar in unserem Stadtbüro, Bleichstraße 8 in Bochum, erfolgen. Wir bitten alle, die sich dem Wohl von Kindern verpflichtet fühlen, um eine breite Unterstützung der Aktion.

Sommerferien 2009

Stadtranderholung bietet wieder Spiel, Spaß und Action

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder unsere beliebte Stadtranderholung für Kinder von sechs bis zwölf Jahren in den Jugendfreizeithäusern unseres Unterbezirks an. Spiel, Spaß und Action werden dabei genauso großgeschrieben, wie neue Freunde zu finden, den Wissensdurst zu stillen und einfach eine schöne Zeit zu haben.

Die Stadtranderholung findet vom 6. Juli bis 24. Juli 2009 statt. Anmeldestart ist in Bochum am 4. Mai 2009 in unserem Stadtbüro Bleichstraße 8, 44787 Bochum. Die Anmeldungen nehmen wir täglich von 9.30 – 18.30 Uhr, samstags von 10.00 – 15.00 Uhr entgegen. In Herne können Sie Ihr Kind am 8. Mai und am 15. Mai 2009 in unserer Geschäftsstelle, Bredde-



straße 14, 44623 Herne, gerne anmelden. Unsere Mitarbeiter/-innen sind von 8.00 – 17.00 Uhr für Sie da.

Kosten

Die Kosten für die Stadtranderholung belaufen sich auf 42,50 €/Woche. Anmeldungen

sind nur wochenweise möglich. Im Preis inbegriffen sind Hin- und Rückfahrt zu den jeweiligen Jugendfreizeithäusern sowie Verpflegung über den gesamten Tag.

Angebote

Zusätzlich zu den offenen Angeboten unserer Jugendfreizeithäuser bieten wir den Kindern Besuche und informative Tage mit der Sternwarte, der Fußballschule „Dariusz Wosz“ sowie Durchführung eines Zirkusprojektes mit späterer Aufführung. Hüpfburgen, Kletteraktionen, Street Soccer und viele andere Aktionen runden die Angebote für Kinder jeden Alters ab. Die Betreuung ist täglich durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet. Für Rückfragen stehen wir Ihnen unter unserer zentralen Servicenummer (02 34) 50 75 8-0 selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Termine Termine

11. 4. 2009 Kinderosterfest auf dem Massenberg-Boulevard
1. 5. 2009 1. Mai-Kundgebung
9. 5. 2009 „Tag der AWO“ GST Herne
12. 5. 2009 Bürgerwoche-Ost, Kita Am Negenborn
14. 5. 2009 Bürgerwoche-Ost, Kita Kreyenfeldstraße
17. 5. 2009 Familienfest im Tierpark
19. 5. 2009 Fußballturnier „Am Ehrenmal“ Kita Castroper Hellweg und Kita Harpener Hellweg

30. 5. 2009 Kids-Day auf dem Massenberg-Boulevard
4. 6. 2009 Kindertag mit der Fa. Aldo auf Burg Kemnade
6. 6. 2009 Großes Frühlingsfest Kita Harpener Hellweg
Sommerfeste
13. 6. 2009 Kita Eulenbaumstraße
13. 6. 2009 Kita Josephinenstraße
13. 6. 2009 Kita Flözstraße
19. 6. 2009 Kita Zillertalstraße
19. 6. 2009 Kita Havelstraße
19. 6. 2009 Wohnstätte Am Mühlenbach

20. 6. 2009 Kita Bußmannsweg
20. 6. 2009 Kita Waldring
20. 6. 2009 Kita Akademiestraße
20. 6. 2009 Kita Castroper Hellweg
26. 6. 2009 Kita Am Schamberge
27. 6. 2009 Kita Haldenstraße
27. 6. 2009 Kita Am Chursbusch und Kita Lewackerstraße (gemeinsam)
27. 6. 2009 Kita Schulstraße
27. 6. 2009 Kita Poststraße
27. 6. 2009 Kita Dr.-C.-Otto-Straße
27. 6. 2009 Kita Königsallee

Impressum



Herzogstraße 36
44807 Bochum
Tel.: (02 34) 50 75 80

Verantwortlich: Ernst Steinbach (Est)
Redaktion: T. Lein (TL)
E. Rathke (ER)
E. Benthau (EB)
R. Markstein (RM)
E. Löwentat (EL)

Erscheint: vierteljährlich
Auflage: 5.500 Exemplare
Satz: T. Lein

Layout + Druck: Schürmann + Klagges, Bochum

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Wieder dabei ...

Beate Franz (BF) übernimmt die Leitung des Stadtbüros

Seit Beginn dieses Jahres gibt es eine neue Leiterin des Stadtbüros: Beate Franz. Sie war bis Ende 2000 mehr als 13 Jahre bei der AWO Ruhr-Mitte (vorher AWO Bochum) beschäftigt und hat über viele Jahre den Betrieb „Ambulante Dienste“ geleitet. Sie freut sich jetzt, wieder dabei zu sein.

In einem Interview mit Eckhardt Rathke (ER) berichtet sie über ihre neue Aufgabe und ihre ersten Erfahrungen:

ER: Liebe Beate, ich freue mich, dass Du wieder zur AWO Ruhr-Mitte zurückgekehrt bist und die neue Aufgabe der Leitung des „Stadtbüros“, das es ja erst seit Mai 2008 gibt, übernommen hast. Konntest Du schon erste Erfahrungen sammeln und wie sehen diese aus?

werden von den Besuchern des Stadtbüros immer wieder positiv bewertet. Mit der Überschrift „Service für interessierte Bürger, Kunden und Mitglieder der Arbeiterwohlfahrt“ ist die originäre Aufgabe des Teams wohl gut beschrieben.

ER: Was wird angeboten?

BF: Wir informieren über das Beratungs- und Angebotsspektrum der AWO, sind sozusagen Kontakt- und Schnittstelle, nennen Ansprechpartner, vermitteln Termine. Nur ein Beispiel: Über die auch im Stadtbüro installierte Kita-Börse können wir Eltern, die einen Betreuungsplatz suchen, schon einmal eine oder auch zwei wohnortnahe Einrichtungen aussuchen, freie Platzkapazitäten prüfen und auf Wunsch Reservierungen vornehmen.



BF: Ich freue mich, wieder hier zu arbeiten. Wir bilden hier ein gutes Team und ich fühle mich sehr wohl.

ER: Kannst Du mir das übernommene Aufgabenfeld einmal beschreiben?

BF: Zunächst einmal: Mir gefällt die Idee, mit dem Stadtbüro eine zentrale Beratungsstelle der AWO anzubieten, ganz besonders. Die gute Erreichbarkeit, das ansprechende Erscheinungsbild und die bürgernahen Öffnungszeiten

Den Besuch im Stadtbüro hat das Elternpaar idealerweise mit seinen Wochenendeinkäufen am Freitag oder Samstag verbunden und hat nun drei Werktag Zeit, sich zu entscheiden und in der Einrichtung eine verbindliche Anmeldung vorzunehmen. Das spart Zeit und Wege.

Darüber hinaus erfüllt jeder im Team eine andere Aufgabe: Seit Neuestem ist die Mitgliederbetreuung und -verwaltung aufgrund der zentralen Lage im



Stadtbüro bei Heidi Arndt angesiedelt.

Das Angebot Kuren und Reisen hält Frau Lieweries vor. Ich bin für die hauswirtschaftliche Hilfe in Seniorenhaushalten zuständig und natürlich dafür, dass all dieses im Stadtbüro möglichst „rund läuft“.

An den Nachmittagen bieten zusätzlich Kollegen aus den Betrieben Beratung an. Und, ganz neu bei uns: Jeden Mittwochmittag stellen Mitarbeiter der AWO-Seniorenzentren die Häuser vor, geben Auskunft über Wohnformen, Kostenrahmen, Betreuungsangebote und freie Plätze.

ER: Angegliedert an das Stadtbüro ist auch der „AWO-City-Treff Bochum“. Welche Aufgaben fallen da an?

BF: Der „AWO-City-Treff“ ist als Ersatz für die ehemalige „Altenstube“ in der Geschäftsstelle Untere Marktstraße 3 eingerichtet worden. Dort treffen sich zwei AWO-Ortsvereine und drei Altenklubs regelmäßig. Zusätzlich organisieren unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter jeden Monat ein Seniorenfrühstück mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten und Informationen sowie einen Spielenachmittag. Hier gehört es natürlich zu unseren Aufgaben, die ehrenamtliche Arbeit zu unterstützen, unter anderem durch intensive Öffentlichkeitsarbeit, Beratung bei der thematischen Auswahl, Weiterentwicklung der inhaltlichen Angebote und Mitwirkung in den ehrenamtlichen Gremien.

ER: Hast Du schon Ideen für neue Programme?

BF: Unter dem Aspekt Bürger-nähe könnte die Nutzung des City-Treffs erweitert werden, z. B. durch Bildungsangebote auch in den Abendstunden. Ein Literaturcafé oder Kreativangebote wie Seidenmalerei oder Aquarellieren kann ich mir vorstellen. Das sind aber vage Ideen.

Ganz konkret haben wir eine erste Idee bereits umgesetzt: Ab Ende April bietet Sabine Grote, Fachbereich Altenhilfe, donnerstags ab 14.00 Uhr „Heiteres Gedächtnistraining“ an.

ER: Da hast Du Dir eine Menge vorgenommen. Ich wünsche Dir zur Umsetzung viel Erfolg und bedanke mich für das Interview.

Förderturm Bochum e.V.

Aufgabe des Vereins Förderturm ist es seit seiner Gründung 2007, Schülerinnen und Schülern, deren Eltern nur über ein geringes Einkommen verfügen, die Teilnahme am Mittagessen in den Ganztagschulen zu ermöglichen. „Einkommensschwache Eltern werden auch bei der jährlichen Beschaffung von Schulbüchern oder Fördermaterialien für besonders begabte Kinder unterstützt“, erläutert Vorsitzender Dr. Peter Reinirkens. Das Startkapital für den Verein wurde durch Spenden der Sparkasse und der Stadtwerke geschaffen.

Rund 1.000 Bochumer Schülerinnen und Schüler profitierten seit Gründung des Vereins von dem vergünstigten Mittagessen und 4.200 Schülerinnen und Schüler erhielten Zuzahlungen zu Lernmitteln. Eine ganz beachtliche Aufgabe, die der Verein zu bewältigen hat. Er kann sie nur ausfüllen, wenn auch weiterhin Spenden fließen.

Inzwischen haben zahlreiche Bürgerinnen und Bürger, aber auch Firmen von dem Förderturm Bochum e.V. Notiz genommen und unterstützen den Förderturm durch Spenden. Karitative Vereine, Stiftungen und Privatpersonen haben inzwischen gespendet. Einige unterstützen den Verein monatlich mit kleinen Beträgen, andere haben „Patenschaften“ übernommen. Schon ein Monatsbetrag

von 10,00 € sichert drei Schülern das Mittagessen im ganzen Jahr.

OB Otilie Scholz, Fraktionsvorsitzender Dieter Fleskes und sein Vorgänger Heinz Hossiep wünschten sich Spenden für den Verein zum Geburtstag. „Wir freuen uns über jeden Euro und er kommt genau dort an, wo er gebraucht wird“, so Peter Reinirkens. Die Unterstützung erfolgt direkt vor Ort in den Schulen ganz unbürokratisch und ohne Verwaltungsaufwand.

Förderturm Bochum e.V., Vorsitzender Dr. Peter Reinirkens, Hans-Böckler-Straße 19, 44787 Bochum, Vereinsregister Bochum 3850, Bankverbindung: Sparkasse Bochum, BLZ 430 500 01, Konto 1 499 144.



Vorsitzender des Förderturm Bochum e.V. Dr. Peter Reinirkens.

Kita Waldring initiiert „Zirkus Kunterbunt“

Am 11. März 2009 war es endlich so weit: Die Kinder der Kita Waldring konnten sich ihren begeisterten Eltern als Zauberer, Clown und Raubtier präsentieren und führten im Rahmen des Projektes „Zirkus Kunterbunt“ viele große und kleine Kunststücke vor. Nach einer intensiven Einarbeitungsphase mit viel Disziplin und Freude ernteten die Kinder nun den verdienten Applaus und die Anerkennung für ihre Leistungen. Die Kita Waldring betreut zurzeit 45 Kinder im Alter von drei bis sechs

Jahren. Die Betreuungszeiten variieren je nach Bedarf mit 25,35 und 45 Betreuungsstunden/Woche. Ab August 2009 wird eine integrative Betreuung angeboten. Zurzeit sind noch freie Platzkapazitäten vorhanden. Interessierten Familien steht die Leiterin der Einrichtung, Frau Kohlar, unter der Rufnummer (02 34) 31 10 05 gerne zur Verfügung. Wer sich vorab schon einmal informieren möchte: unter www.awokitas-bochum.de erhalten Sie einen Überblick über unsere Einrichtungen.



Stadtbüro:

Montag	wöchentlich 15.30 – 18.30 Uhr	Beratung des Fachdienstes für Migration und Integration
Dienstag	vierzehntägig 15.00 – 18.00 Uhr	Beratung des Fachdienstes Behindertenhilfe
Mittwoch	wöchentlich 14.30 – 18.00 Uhr	Beratung der AWO-Seniorenzentren
Donnerstag	wöchentlich 15.30 – 17.30 Uhr	Seniorenberatung „Rund ums Älterwerden“

Infos unter 96477-0

City-Treff

Seniorenfrühstück	jeden 1. Dienstag im Monat, ab 10.00 Uhr
Spielnachmittag	jeden 3. Donnerstag im Monat, ab 15.30 Uhr
Seniorentreffs	jeden Dienstag u. Freitag, vierzehntägig Mittwoch
Neu:	immer Donnerstag, 14.00 – 15.30 Uhr, Ab 30. 4. 2009 „Heiteres Gedächtnistraining“

Haffkrug – „unsere“ Perle in der Lübecker Bucht

Ein Reisebericht von Waltraud Bösader

„Riviera des Nordens“ – so nannte unsere Reisegruppe das gemeinsame Ziel an der Ostsee: Haffkrug, das älteste Seebad der Lübecker Bucht. Sechs Kilometer feinsandiger Strand, idyllische Wander- und Waldwege und die herrliche Ruhe und Verbundenheit mit der Natur ließen die Wahl

sphäre aber auch nicht nehmen, die nähere Umgebung unserer Urlaubsadresse zu erkunden: Travemünde, Scharbeutz, Timmendorf, Niendorf, Sierksdorf und Neustadt: Überall gab es viel zu entdecken, zu erkunden, zu genießen. Das absolute „Highlight“ war jedoch unsere halbtä-



schnell auf das beschauliche Städtchen fallen. Unser Feriendomizil, das beliebte Henry-Everling-Haus, begeisterte durch seine Nähe zum Wasser und die familiäre Atmosphäre. Zwei Fahrstühle, Aufenthaltsräume mit Blick auf die See, eine Bibliothek und viele andere Annehmlichkeiten ließen auch bei nicht so günstiger Wetterlage keine Langeweile aufkommen. Die überdachte und windgeschützte Sonnenterrasse lud zu einem Nickerchen ein, wenn man im 37.000 m² großen hauseigenen Park einen Mittagsspaziergang genossen hatte. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die Zaubereien unserer Küchenfeen, die selbst uns „alte Hasen“ immer wieder mit allerhand Köstlichkeiten überraschten und verzauberten. Als unternehmungslustige Gruppe ließen wir es uns trotz heimeliger Atmo-

gige Fünf-Seenfahrt von Plön-Malente bei traumhaftem Sonnenschein! Unvergessen auch unser rauschendes Bergfest mit Sketcheinlagen, Musik, Getränken und Liedern. Wir waren uns alle einig, dass es eine wunderschöne, erholsame und kameradschaftliche schöne Zeit war. Vielleicht sehen wir uns irgendwo, irgendwie, irgendwann noch einmal wieder? Ich würde es mir wünschen, ein herzliches „Glück auf!“ *Eure Waltraud*

Wenn auch Sie jetzt Lust verspüren, einmal die „Riviera des Nordens“ zu erkunden, fragen Sie nach unserem Reisekatalog. Eine Reise nach Haffkrug bieten wir vom 14. bis 28. September 2009 an. Weitere Informationen erhalten Sie in unserem Stadtbüro, Bleichstraße 8, 44787 Bochum, bei Frau Heike Lieweries, Telefon (02 34) 9 64 77-30 oder h.lieweries@awo-ruhr-mitte.de

Ortsvereins-Vorsitzenden-seminar Bochum und Herne geht in die zweite Runde

Termine für die Fortbildungsreihen „Verbandsentwicklung“

Das Fortsetzungsseminar für die Fortbildungsreihe „Verbandsentwicklung“ findet am 4. April 2009 von 10.00 – 16.00 Uhr im Rosenbergtreff Haydnstraße 6, Bochum, statt. Themen sind unter anderem:

- Realisierung des AWO-Netzwerkes im UB Ruhr-Mitte
- Wie sollte ein „Ideal“-Ortsverein aussehen?
- Neue Aufgaben, neue Organisationsformen
- Planung gemeinsamer Veranstaltungen

Als Moderator steht Arnulf Merle zur Verfügung. Einladungen an die Ortsvereine erfolgen gesondert.

Seminar „Bewährtes sichern – für Neues öffnen“

Unsere Seminarreihe zum Thema Verbandsentwicklung wird fortgesetzt in einem weiteren Wochenendseminar im Bildungshotel der AWO in Altastenberg. Es findet vom 28. bis 30. August 2009 statt. Themenschwerpunkte sind die „Freiwilligenarbeit“ und die „Entwicklung neuer Organisationsformen für die Zusammenarbeit von Ehren- und Hauptamt“. Die Moderation liegt wiederum in den bewährten Händen von Arnulf Merle. Anmeldungen sind bei den Ortsvereinsvorsitzenden Eckhardt Rathke und Gabi Gorcitzka möglich.

Hund David weckt Emotionen

Seit einigen Monaten besucht Therapiehund David in Begleitung seines Frauchens Melanie Geppart die Bewohner des Frieda-Nickel-Seniorenzentrums in Bochum-Langendreer und ist ein Schlüssel zu ihrer Seele geworden. Durch die Besuche werden bei den Senioren Impulse und Reaktionen ausgelöst, viele Erinnerungen geweckt und somit eine Verbesserung ihres Wohlbefindens erreicht. Die Senioren lachen, erzählen über eigene Erfahrungen mit Tieren, nehmen an der Umwelt teil und werden von dieser auch wieder wahrgenommen.

Positive Emotionen stehen im Vordergrund, an denen die Therapeutin anknüpfen kann.

Gerade in der Arbeit mit Menschen, die an Demenz erkrankt sind, können Tiere ein Schlüssel sein, um wieder Zugang zu dem betroffenen Menschen zu bekommen. Oftmals sind Demenzerkrankte aufgrund ihrer Erkrankung kognitiv kaum in der Lage,



Kontakt zu ihrer Welt aufzunehmen. Durch die Begegnung mit dem Hund werden Regionen im Gehirn wieder aktiviert, die eine Vielzahl von Reaktionen hervorrufen können.

„Oh, sein Fell ist so weich“, ruft eine Bewohnerin. Der Kontakt mit dem weichen Tierfell spielt eine wichtige Rolle. Unverfängliche Liebkosungen und Streicheleinheiten sind eine wichtige Erfahrung für die Demenzerkrankten. Sie fühlen sich von dem Hund so angenommen, wie sie sind. Durch die Besuche des Therapiehundes David erleben die Bewohner Freude, Zuneigung, Bewegung und Gemeinschaftsgefühl.

Tagesfahrten:

Donnerstag, 23. April 2009 nach **Bad Sassendorf**

Abfahrt: Bochum Hbf. um 13.00 Uhr.

Preis: 18,00 € p. P./Fahrt, Kaffee und Kuchen, mit Tanzmusik.

Anmeldung: (02 34) 3 24 92 85.

Dienstag, 9. Juni 2009 zum **Rosarium Dortmund**

Abfahrt: Bochum Hbf., um 13.30 Uhr.

Preis: 19,00 € p. P./Fahrt, Kaffee und Kuchen, Eintritt, Führung.

Anmeldung: (02 34) 49 58 49.

Stadtbüro

Unsere Termine im Überblick: **April 2009**

7. April 2009, 10.00 Uhr, Seniorenfrühstück, Thema: „Wohnumfeldberatung/barrierefreies Wohnen“, City-Treff.

11. April 2009, 10.00 – 18.00 Uhr, Kinderosterfest auf dem Bochumer Boulevard.

16. April 2009, 15.00 Uhr, Spielenachmittag im City-Treff.

Mai 2009

5. Mai 2009, 10.00 Uhr, Seniorenfrühstück, Thema: „Haushaltsnahe Dienstleistungen“, City-Treff.

30. Mai 2009, 10.00 – 18.00 Uhr, Kids-Day auf dem Bochumer Boulevard

Neumitglieder Bochum

Käthe Bäcker
Margrit Breit
Anna Donges
Gisela Freienstein
Ursula Freienstein
Karin Jung-Dietz
Heinz Knirr
Helga Kutschmann
Christel Langenberg
Heinz Manscheid
Luise Neumann
Martina Preiß
Birgit Tillmann
Uwe Tillmann
Irene Vettel

Jubilare

Wir danken für 40-jährige Mitgliedschaft und Treue Hildegard Sasse

Wir danken für 25-jährige Mitgliedschaft und Treue Gudrun Bürhaus Bettina Kolneit

OV Wiemelhausen unter neuer Leitung

Der Ortsverein Wiemelhausen hat am 9. Februar 2009 einen neuen Vorstand gewählt. Neue Vorsitzende wurde Lucie Risse, die den Ortsverein bereits über einen längeren Zeitraum kommissarisch geleitet hat. Sie löst die langjährige

Vorsitzende Ellen Wüstefeld ab, die aus gesundheitlichen Gründen den OV nur noch eingeschränkt leiten konnte. Ellen Wüstefeld wird aber als stellvertretende Vorsitzende weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.



Der neue Vorstand im OV Wiemelhausen (v. l. n. r.): Lucie Risse (1. Vorsitzende), Horst Rola, Sigrid Mikus, Isolde von Appen (alle Beisitzer), Leni Grasedieck (1. Kassiererin), Gerd Risse (Schriftführer) und Doris Etzel (2. Kassiererin).

Der Kreisvorstand begrüßt Lucie Risse in ihrer neuen Aufgabe und wünscht viel Kraft, Geschick und Glück bei der Leitung des Ortsvereins. Ein herzliches Dankeschön für die geleistete jahrelange gute Vereinsarbeit geht an Ellen Wüstefeld, der wir die bestmögliche Gesundheit wünschen. Als Hauptkassiererin wurde Leni Grasedieck neu gewählt. Stellvertreterin wurde Doris Etzel. Die Wahl einer neuen Kassiererin wurde notwendig, weil die bisherige Hauptkassiererin Karin Rikowski plötzlich im Januar verstorben war. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren. Der neue Vorstand wird komplettiert durch: Gerd Risse – Schriftführer –, Sigrid Mikus, Horst Rola und Isolde von Appen – alle Beisitzer. Der neue Vorstand wird die bewährte Arbeit des Ortsvereins fortführen. Neben der regelmäßigen Kaffeestunde wird es Referate, Veranstaltungen und Ausflüge geben.

Nachruf

Im Alter von 88 Jahren ist die langjährige ehemalige Vorsitzende des OV Weimar-Mitte

Erna Schulze

verstorben. Sie war 62 Jahre lang Mitglied der AWO. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Kreisvorstand
Arbeiterwohlfahrt,
Unterbezirk Ruhr-Mitte

Nachruf

Am 18. März 2009 verstarb unser langjähriges Mitglied

Marlies Löhr

Du bist nicht mehr da, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind.

In stillem Gedenken
AWO-Ortsverein
Werner-Hellweg

AWO-Geschäftsstelle Herne mit neuer Leitung

Das Karl-Hölkeskamp-Haus in der Breddestraße hat mit Oliver Becker seit dem Jahreswechsel einen neuen Geschäftsstellenleiter. Oliver Becker ist 39 Jahre alt und Mitglied der Arbeiterwohlfahrt in der vierten Generation.

Nach dem Studium der Raumplanung war er in der freien Wirtschaft tätig und fand im Jahr 2006 den Weg zur Arbeiterwohlfahrt, da er soziale Belange von Menschen mit zum Teil erheblichen Benachteiligungen in der Gesellschaft zum Schwerpunkt seiner beruflichen Laufbahn machen wollte.

Neben der Geschäftsstellenleitung widmet sich Oliver Becker weiterhin dem Sozialpädagogischen Schulprogramm des Unterbezirks und koordiniert hier alle Herner Belange, die die 13 Herner Grundschulen und zurzeit rund 800 Kinder in den von der AWO betreuten Grundschulen betreffen. Alle Aktivitäten im Bereich der Sekundarstufe I in Bochum und Herne werden ebenfalls durch Oliver Becker abgewickelt.

Im Zentrum seiner Tätigkeiten steht die vertrauensvolle Zusam-



Oliver Becker freut sich auf die Arbeit in Herne.

menarbeit mit politischen Amtsträgern, Schulen, Ämtern, Vereinen und natürlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ein enger und offener Informationsaustausch ist Oliver Becker hierbei ein besonderes Anliegen. In seiner knapp bemessenen Freizeit hat er sich ganz dem Radsport verschrieben und ist auch bei Volksläufen des Öfteren anzutreffen. Erreichen können Sie Oliver Becker unter der Rufnummer (0 23 23) 95 24-0 oder per E-Mail unter o.becker@awo-ruhrmitte.de.

Herne hilft e. V.

Unter dem Motto „Herne hilft Herner Bürgerinnen und Bürgern – unsere Solidarität ist gefordert“ wurde am 27. Oktober des vergangenen Jahres der Verein Herne hilft e. V. gegründet. Der Verein unterstützt Kinder, Jugendliche und Familien, die unversichert in Not geraten sind und ohne Unterstützung aus dieser nicht mehr herausfinden würden. Die Beihilfe erfolgt in Form von Sach- oder Geldmitteln, ist immer einzelfallbezogen und setzt eine enge Zusammenarbeit des Vereins mit allen Wohlfahrtsverbänden voraus.

Primäres Ziel ist eine schnelle und unbürokratische Hilfe. Beispielfähig kann hier die Unterstützung bei schulischen Problemen, die Beteiligung von Kosten an Klassenfahrten und Ferienfreizeiten oder die Übernahme von Kosten zur Beschaffung von Mobiliar, Haushaltsgeräten o. Ä. genannt werden.

Der Vereinsvorstand setzt sich zusammen aus Norbert Slaski (1. Vorsitzender), Karsten Herbers (2. Vorsitzender) und Lutz

Schewe (Schatzmeister). Als Besitzer wurden Ulrich Kohloeffel, Peter Schay, Hans-Ulrich Schuh und Oliver Becker gewählt.

Eine Internetseite wird in Kürze freigeschaltet, wobei dann unter www.herne-hilft.de Mitgliedschaften beantragt werden können. Einzelpersonen können ebenso eintreten wie Fördermitglieder und Firmen, die die Arbeit des Vereins ideell unterstützen. Eine Spende ist ebenfalls möglich. Diese geht auf das Konto 1 038 611 bei der Herner Sparkasse, BLZ 432 500 30.

Der Vorstand plant noch in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen, um möglichst viel Geld für Menschen zu sammeln, die als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nur durch die kurzfristig helfende Solidargemeinschaft aus unversicherten Not befreit werden können.

Tag der AWO

Frühlingsfest im Karl-Hölkeskamp-Haus am 9. Mai 2009, 14.00 – 19.00 Uhr.

Ein buntes Programm, Informationen rund um die AWO und natürlich kulinarische Köstlichkeiten erwarten Sie!

Jubilare

Wir danken für 40-jährige Mitgliedschaft und Treue
Helmut Queißer

Wir danken für 25-jährige Mitgliedschaft und Treue
Elfriede Böhm
Inge Kröger
Ulrich Menges
Roland Walter

Neumitglieder Herne

Nicole Kisker
Grete Kossek
Anneliese Reese
Hanni Roperz
Ruth Rosse
Gilbert Scheitza
Grete Waldau

Waltraud Wilhelms – bürgerschaftliches Engagement wird durch Horst Schiereck ausgezeichnet

Waltraud Wilhelms – seit mehr als 18 Jahren Vorsitzende der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Röhlinghausen, kann sich nun voller Stolz die Ehrennadel anschauen, die sie für ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz vom Oberbürgermeister der Stadt Herne, Horst Schiereck, überreicht bekommen hat. Dem Engagement von Waltraud Wilhelms ist es zu verdanken, dass Spielenachmittage, frische Waffeln und gesellige Nachmittage seit Jahren zu festen Terminen vieler Seniorinnen und Senioren geworden sind. Monat-

liche Tagesausflüge, gemeinsame Reisen und vieles mehr werden von Waltraud Wilhelms geplant, durchgeführt und begleitet. Das Wohl ihrer Mitglieder liegt ihr sehr am Herzen. Persönliche Glückwünsche, Krankenbesuche oder einfach einen kurzen Plausch lässt sich „unsere“ Waltraud nicht nehmen und bereichert damit einmal mehr das Leben vieler Menschen. Auch die Arbeiterwohlfahrt, Unterbezirk Ruhr-Mitte, dankt von Herzen für so viel Engagement und ehrenamtliche Arbeit.

Nicht nur ein Herz für Kinder ...

sondern auch für Senioren hat der OV Wanne-West ...

Die Mitglieder nahmen ihre alljährliche Weihnachtsfeier zum Anlass, die zweite Vorsitzende Beatrix Zschech für 40 Jahre Mitgliedschaft im Unterbezirk Ruhr-Mitte zu ehren. Unter dem Beifall der Anwesenden nahm sie Urkunde, Nadel und einen Blumenstrauß entgegen und hatte, wie in jedem Jahr, für alle ein Geschenk mitgebracht. Als junges Mädchen wurde sie bereits Mitglied der AWO und als Gründerin des Trixi Balletts und des gleichnamigen Chores ist sie seit Jahrzehnten bei

vielen offiziellen Veranstaltungen unserer AWO aufgetreten. An der Orgel unterhielt Engelbert Gadzalla drei Stunden lang die Anwesenden mit alten und neuen Liedern und es wurde kräftig mitgesungen. Mit Frau Zschech wurden außerdem Frau Gisela Haverkamp und Frau Hilde Sienholz für 25 treue Jahre bei der AWO geehrt. Alle waren sich einig: Es war eine gelungene Feier und eine schöne Einstimmung auf noch viele kommende Feste.

(Helga Rettler)

Ambulant Betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung

„Jeder Mensch hat das Recht auf ein Leben nach eigenen Vorstellungen. Menschen mit geistiger, körperlicher und/oder mehrfacher Behinderung benötigen zur Umsetzung dieses Grundrechts individuelle Unterstützungsangebote.“



Seit dem Sommer letzten Jahres bietet die AWO Ruhr-Mitte das Ambulant Betreute Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung in Bochum und Herne an und ist damit eine Eingliederungshilfe zum eigenständigen Wohnen. Ziel ist es, dem Menschen unabhängig von der Schwere seiner Behinderung eine weitgehend selbstbestimmte und selbstständige Lebensführung in seiner eigenen häuslichen Umgebung zu ermöglichen. Die Hoffnungen, die die Betroffenen mit dem Leben in einer eigenen Wohnung verbinden, sind dabei

so normal wie fundamental. Die Hilfeleistungen zielen dahin, die sozialen Ressourcen des Einzelnen und seines sozialen Umfeldes zu stärken, zu stützen und aufzubauen. Es geht darum, möglichst vielfältige Selbstaktualisierungsprozesse zu initiieren und Übungsfelder im alltäglichen Handeln zu schaffen, welche den Betroffenen korrigierende und heilsame Erfahrungen bieten und Handlungskompetenz, Selbstbewusstsein, Konfliktfähigkeit und Frustrationstoleranz schrittweise erhöhen. Auf der Grundlage des individuellen Bedarfs werden Art, Umfang und Zielsetzung der Hilfen ermittelt.

Angeboten werden die unterstützenden Maßnahmen in der eigenen Wohnung des Betreuten oder in der Geschäftsstelle der AWO, Breddestraße 14, 44623 Herne.

Bei Bedarf können auch weitere Aktivitäten in anderen Räumlichkeiten der AWO stattfinden.

Angebote

Zurzeit gibt es jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat nachmittags einen offenen Treff in Herne. Jeden zweiten Donnerstag im Monat trifft man sich ab ca. 17.00 Uhr in Bochum-Langendreer in der Gaststätte „Einstein“. In regelmäßigen Abständen werden Kinoabende oder Ausflüge geplant. Die Angebote werden gut angenommen

Seniorenfrühstück der AWO gut besucht

Ob es nun die interessanten Vorträge qualifizierter Referenten oder der reichlich gedeckte Frühstückstisch ist, der in zwei-monatigem Turnus zwischen 50 und 60 Senioren ins Karl-Hölkeskamp-Haus strömen lassen, ist nicht gewiss. Tatsache ist allerdings, dass die Verbindung von Informationen und lukulischem Angebot sehr gut angenommen wird.

In der Vergangenheit fanden Themen wie der Schutz der Seevögel, die Vorstellung der Reismöglichkeiten mit der AWO, aber auch der Schutz vor Nattern, Schleppern und Bauernfängern im Alltag einen guten Anklang.

Nächstes Frühstück 8. April 2009

Das nächste Frühstück wird am 8. April 2009, um 10.00 Uhr, in der Geschäftsstelle Herne, Breddestraße 14, stattfinden. Thematisiert wird die Sicherheit und Mobilität im Alter, wozu hierfür ein Referent der Bochumer Verkehrswacht gewonnen werden konnte. Geplant ist auch eine Veranstaltung, in der Gerd Bollmann (MdB) über seine Erfahrungen in Berlin berichten wird. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 3,50 € für das Frühstück. Um eine Voranmeldung unter der Rufnummer (0 23 23) 95 24 14 wird gebeten.



Ansprechpartner

Für Rückfragen, Beratungen o. Ä. rund um das Ambulant Betreute Wohnen steht unsere Mitarbeiterin Frau Dipl.-Sozialarbeiterin/ Dipl.-Sozialpädagogin Angela Watermann als Ansprechpartnerin unter der Telefonnummer: (0 23 23) 95 24-19 gerne zur Verfügung.

„Das Leben in der eigenen Wohnung zu gestalten, ist für die Betroffenen nach einem zum Teil mehrere Jahre andauernden stationären Aufenthalt eine bedeutsame Lebensaufgabe.

Mit gelingender sozialer Integration können vermehrt individuelle Bedürfnisse und vielleicht auch der Wunsch nach neuer Liebe und Partnerschaft erfüllt werden.“

Grenzenloser Raum

Verbindung von akustischen und optischen Eindrücken verbindet Menschen mit und ohne Behinderungen

Unter diesem Titel führt die Jugendkunstschule Wanne-Eickel e.V. einen Kurs für erwachsene Menschen mit und ohne Behinderung durch. Seit November kommen Bewohner/-innen der Wohnstätte Am Mühlenbach in

Herne-Wanne zweimal monatlich ins Cranger Kunsthaus, um zu malen, zu gestalten, zu töpfeln und zu färben. Herr Wenke, Kursleiter der Jugendkunstschule, verbindet meditative Musik und das malerische und plastische

Gestalten miteinander. In der Verbindung von akustischen mit optischen Eindrücken eröffnen sich neue Wege zur Entspannung und Konzentration auf sich selbst. Das Zusammenspiel von Musik und Kreativität, von Menschen mit und ohne Behinderung, lässt die Grenzen fließen, in einen grenzenlosen Raum.

Die Fotoreihe gibt einen Einblick in die Arbeiten, die im Frühsommer im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Der Kontakt zur Jugendkunstschule ist durch die Brückengestaltung Am Mühlenbach entstanden. Die Bewohner freuen sich, nun auch außerhalb der Wohnstätte ihre Freizeit verbringen zu können.

Sie suchen noch kunstinteressierte Menschen ohne Behinderung, die gemeinsam mit ihnen den Kurs besuchen möchten.

Die Kursreihe findet 14-tägig, Samstag von 14.00 – 17.00 Uhr im Kunsthaus Crange statt. Die Kursgebühr beträgt 21,00 €. Anmeldungen nimmt die Jugendkunstschule unter der Rufnummer (01 76) 29 22 33 83 gerne entgegen.



Fotos: Jugendkunstschule Dirk Wenke

Gemeinsam geht's besser

Mit Spiel und Spaß die deutsche Sprache lernen

Seit Oktober letzten Jahres bietet die RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien in NRW) Müttern von Kita-Kindern einmal wöchentlich für zwei Stunden das Rucksackprojekt in den Räumen der AWO-Kindertagesstätte, Schulstraße 20, an.

Es ist ja nicht neu, dass die Sprache eine der wichtigsten Grundlagen für die Entwicklung der Kinder und einer der Eckpfeiler der Integration ist. Seit Jahren wird Sprachförderung auch bei uns ganz großgeschrieben, und entsprechende Maßnahmen werden bei den Kindern durchgeführt. Der regelmäßige Austausch

mit den Eltern bzw. die Elternarbeit ist hierbei ganz entscheidend.

Unser Ziel ist es, Eltern der Kinder mit Migrationshintergrund noch mehr mit in die Einrichtung einzubinden. Da kam das Projekt gerade zur richtigen Zeit.

Das Rucksackprojekt wird von einer Mitarbeiterin der RAA zweisprachig durchgeführt, in türkischer und deutscher Sprache. So werden Sprachbarrieren abgebaut und soziale Kontakte gefördert. In gewohnter Umgebung werden die Mütter als Experten mit Arbeitsmaterialien fit gemacht. Die Kinder lernen parallel dazu in den Gruppen und der Sprachförderung. Zu Hause

wird dann spielerisch gelernt. Die Themen werden dem Alltag und dem Lebensalter der Kinder entsprechend ausgewählt, z. B. mein Körper, die Kita, der Fernseher. So finden sie sich so schnell wie möglich im täglichen Umfeld zurecht.

Seit einem halben Jahr treffen sich nun schon die Mütter – einerseits um zu lernen – andererseits auch um gemütlich zusammensitzen und sich auszutauschen. Beides ist gleichermaßen wichtig. Die Mütter waren schon gemeinsam in der Bücherei und haben ihre Kinder in den Gruppen besucht.

Sie gehen zur Schule, wie ihre Kinder es nennen, und sind mit Spaß und Eifer dabei. „Die Beziehung zum Kind ändert sich“, so eine Mutter. „Wir sind aktiver und lernen voneinander“, sagt eine andere Mutter. Ganz nebenbei wurden Hemmschwellen gegenüber der Kita abgebaut. Das alles macht uns viel Mut für die Zukunft und motiviert uns zu weiteren Aktivitäten!

Dieses Projekt kann auch von anderen Kitas durchgeführt werden.

Interessierte melden sich bitte bei Frau Heesen (Leitung der Kita Schulstraße 20) unter der Rufnummer (0 23 27) 3 49 55 oder direkt bei Frau Erdogan-Reichstein (RAA), Telefon: (02 34) 9 10-18 29.



AWO-Einrichtungen werden zum „Haus der kleinen Forscher“

Die Initiative „Haus der kleinen Forscher“ fördert spielerisch die Begeisterung der drei- bis sechsjährigen Mädchen und Jungen an naturwissenschaftlichen und technischen Phänomenen. Dabei ist keineswegs an Vorlesungen gedacht – vielmehr steht das spielerische Experimentieren in den Kitas im Mittelpunkt. Unterstützt vom „Haus der kleinen Forscher“ fördern Erzieherinnen und Erzieher auf diese Weise bei den Mädchen und Jungen die Begeisterung für naturwissen-



schaftliche Phänomene. Zugleich entwickeln die Kinder ihre Lern-, Sprach- und Sozialkompetenz sowie motorischen Fähigkeiten.

Seit Ende 2006 begeistert das „Haus der kleinen Forscher“ Kinder für Naturwissenschaften und Technik. Mehr als 80 bundesweite Netzwerke sind seitdem entstanden.

Das Programm umfasst mehrere Bausteine: Workshops für die Erzieherinnen und Erzieher, Arbeitsmaterialien (Experimentierkarten), Patenschaften von Experten für einzelne Einrichtungen und eine Internet-Plattform. Zudem können einzelne Kitas durch die Teilnahme am Programm die Auszeichnung „Haus der kleinen Forscher“ erlangen. Ein jährlicher Aktionstag ermutigt weiterhin, naturwissenschaftliches und technisches Wissen zu vermitteln und die Kinder für die Beschäftigung mit Naturphänomenen zu begeistern.

Bereits im vergangenen Jahr haben sich sechs unserer Kindertageseinrichtungen an diesem Pro-



zess beteiligt. Eine Einrichtung wird voraussichtlich in diesem Jahr ihre Auszeichnung erhalten. Die Aktivitäten finden sowohl bei den Mitarbeiter/-innen als auch bei den Kindern und Eltern großen Anklang. Laborecken sind entstanden, Eltern und Großeltern arbeiten aktiv mit, und die Kinder sind begeistert von der Vielzahl der Experimente.

Die Sternwarte Bochum ist Netzwerkpartner im „Haus der kleinen Forscher“ und bietet im Jahr der Astronomie vielfältige Fortbildungsangebote, AGs und Aktivitäten an. Das Jahr 2009 steht unter dem Motto „Sonne, Mond und Sterne ... wir reisen ins All!“

Das Kindergartenwerk wird in diesem Jahr mit der Sternwarte



Bochum die Schulung der Mitarbeiter/-innen in den Einrichtungen vorantreiben und das Angebot erstmalig für den offenen Ganztage etablieren.

Bereits im vergangenen Jahr haben die Kinder des offenen Ganztags in den Sommerferien an einem Natur- und Umweltcamp teilgenommen. In diesem Jahr konnte das Angebot zusätzlich noch auf die Oster- und Herbstferien erweitert werden. Die Kinder erwartet ein spannender Mix aus Astronomie, Forschung, Technik und Naturwissenschaften.

Wie wirkt Betreuung?

Das Spannungsfeld zwischen rechtlicher Betreuung, Psychiatrie und Zwangsunterbringung

Sie haben sich sicherlich schon gefragt: „Wie wirken Psychopharmaka? – Helfen sie dem Menschen, den ich betreue? – Welche Wirkungen und welche Nebenwirkungen haben sie?“

Wir möchten am 18. Mai 2009 ein Podiumsgespräch führen, das sowohl rechtlichen Betreuer/-innen, Angehörigen, einem Arzt und Betroffenen die Möglichkeit einräumt, ihre Sicht der Dinge miteinander abzuwägen, insbesondere bei den Fragen: „Wie wirkt Betreuung? – Wann ist sie erforderlich? – Wie soll sie dosiert sein?“

Ort: LWL-Klinik, Alexandrinenstraße 1 in 44791 Bochum, 16.00 – 18.00 Uhr.

Veranstalter: Stadt Bochum (Betreuungsstelle) und Bochumer Betreuungsvereine (Arbeiterwohlfahrt Ruhr-Mitte, SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste in Bochum e.V., Verein für psychosoziale Betreuung in Bochum e.V.).

Referenten: betroffene Patienten, Prof. Dr. Hans-Jürgen Schimke (Professor für Recht), Dr. Carsten Wolter (Stationsarzt der LWL-Klinik).

Die AWO in Nordrhein-Westfalen warnt:

Armut bedroht unsere Gesellschaft

250 Teilnehmer aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wohlfahrtspflege kamen am 18. Februar auf Einladung der Arbeiterwohlfahrt (AWO) in NRW nach Düsseldorf, um sich im Rahmen einer Fachtagung mit der Bedrohung der Gesellschaft durch zunehmende Armut auseinanderzusetzen. Die AWO zeichnete ein Bild, das dringendes und wirkungsvolles Handeln gegen einen weiteren Anstieg der Zahl der von Armut betroffenen Menschen nahelegt.

„Demokratie lebt von sozialem Frieden, einer funktionierenden Solidargemeinschaft und einem breiten Rückhalt in der Bevölkerung“, sagt Gunder Heimlich, Vorsitzender der AWO in Nordrhein-Westfalen und stellt fest: „Die letzten Jahrzehnte in unserem Land sind dagegen geprägt von sozialen Gegensätzen, Entsolidarisierung, wachsender Chancenungleichheit und Armut.“ Eine Entwicklung, die nach Auffassung der AWO zwangsläufig einhergeht mit einer zunehmenden Unzufriedenheit und sinkendem Vertrauen in Politik und demokratische Verfassung. Wissenschaft und soziale Praxis diagnostizieren übereinstimmend tief greifende, dauerhafte Veränderungen und ernst zu nehmende Risiken für die Gesellschaft, weiß der AWO-Vorsitzende.

Laut Armutsbericht 2007 der Landesregierung sind 14 Prozent der Menschen in Nordrhein-Westfalen arm. Bei Kindern beträgt der Anteil sogar fast 25 Prozent. Diese schlechte Ausgangslage hat sich auch in der Hoch-



konjunkturphase kaum verändert. Mittlerweile mehrten sich die Medienberichte über Firmenpleiten, Kurzarbeit, Umsatzeinbrüche, Entlassungen und Anstieg der Arbeitslosenzahlen. Vor einer Woche warnte der Bielefelder Sozialwissenschaftler Hurrelmann vor drohenden Unruhen, weil Jahr für Jahr 80.000 Jugendliche ohne Schulabschluss in die Chancelosigkeit entlassen werden. Drastische Einschnitte bei der Alterssicherung, lückenhafte Erwerbsbiografien und prekäre Arbeitsverhältnisse fördern die Altersarmut. Eine rapide wachsende Zahl von Tafeln, Suppenküchen und Kleiderkammern machen das Phänomen Armut schon heute unübersehbar. Hinzu kommt die zunehmende Aushöhlung des Rechtsanspruchs auf soziale Sicherung, die die Armutproblematik verschärft, die Spaltung der Gesellschaft beschleunigt sowie den sozialen Frieden und damit die Zukunft unseres Landes gefährdet.

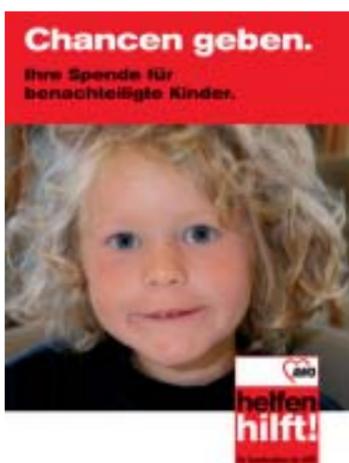
„Vor diesem Hintergrund will die AWO in NRW mit ihrer Düsseldorfer Armutskonferenz das Bewusstsein für die Brisanz des Armutsproblems und die sich daraus ergebenden Risiken für unser Gemeinwesen schärfen“, sagt Gunder Heimlich. Von der Tagung erhofft er sich sowohl eine „Initialzündung im eigenen Verband als auch eine Sensibilisierung von Politik und Verwaltung, die endlich dazu führt, Armut ernst zu nehmen und mit wirksamen Gegenmaßnahmen das Übel bei den Wurzeln zu packen.“

Chancen geben

„Armut grenzt Kinder aus“ oder „Armut macht Kinder krank“ – das sind die Überschriften, unter die die Arbeiterwohlfahrt ihre – vom 9. April bis zum 4. Mai 2009 stattfindende – bundesweite Haus- und Straßensammlung in diesem Jahr stellt.

Erstmals hat sich die Arbeiterwohlfahrt entschlossen, für die Sammlung ganz bestimmte Zwecke zu benennen. So haben sich die Kreisverbände Bochum und Herne entschieden, Unterstützung bei der Anschaffung von Schulmaterialien, Sportzeug und Büchern zu gewähren. Im Vorjahr haben bereits 100 Kinder aus den AWO-Kindertagesstätten bei ihrem Schulstart von dieser Hilfe profitiert.

Die Kreisverbände im Bezirk Westliches Westfalen haben für diese Sammlung jeweils einen eigenen Zweck zu bestimmen. Bislang flossen die gesammelten Beträge in die Arbeit der verschiedenen Verbandsebenen



ein. Mit der Zweckgebundenheit, die die Kreisverbände selber beschließen können, erhofft sich die Arbeiterwohlfahrt eine Steigerung der Motivation – bei Sammlern wie auch bei den Spendern.

Für dieses Jahr wurde beschlossen, dass die Sammlung grundsätzlich bedürftigen Kindern zugutekommen soll. Die einzelnen Adressaten in den Regionen benennen die AWO-Kreisverbände.

Auch diesmal gilt also: „Helfen hilft“.

Die Arbeiterwohlfahrt besteht seit 90 Jahren



Zur Feier des 90. Geburtstages der Arbeiterwohlfahrt wird das Beste aufgeföhren, was das Ruhrgebiet zu bieten hat: Das Rockorchester Ruhrgebeat wird am Samstag, 22. August, auf der Hauptbühne an der Dortmunder Reinoldikirche zu einer musikalischen Reise durch 50 Jahre Rockgeschichte starten.

Das 32 Musiker starke Rockorchester ist die Hauptattraktion des Geburtstagsabends. Es bietet ein abendfüllendes Powerplay an musikalischer Unterhaltung und haucht alten, bekannten Titeln eine neue Seele ein.

Rock, Pop, Beat und Klassik lösen sich zu einem gewaltigen Sound auf. Mit Schlagzeugen, Bass- und E-Gitarren, Keyboards, Trompeten, Posaunen, Geigen, Celli und zehn Vocalisten bildet



das Rockorchester Ruhrgebiet einen geradezu bombastischen Klangkörper.

Altgediente Rocker und junge, ehrgeizige Popmusiker, verstärkt durch Bläser, Streicher und Kesselpauken, interpretieren die Highlights aus fünf Jahrzehnten Rock-, Pop- und Beatmusik. Rock- und Popgötter wie Elvis, Queen, die Blues-Brothers, Leo

Sayer, Whitney Houston, Bon Jovi, Santana, Blood, Sweat and Tears, Joe Cocker, Madonna, John Miles oder Tina Turner liefern dem Rockorchester Ruhrgebiet das Repertoire.

Welthits wie „Bohemian Rhapsody“, „Eloise“, „Sex Bomb“ und andere werden mit eigenen Titeln zu einem musikalischen Erlebniscocktail gemischt.

Das Rockorchester Ruhrgebeat ist eines der ungewöhnlichsten Live-Orchester, die es in Europa gibt – und sicherlich die bekannteste Rockformation im Kohlenpott. „Wer sich traut, in den dampfenden Kessel der besten Musik eines halben Jahrhunderts zu steigen, der wird es nicht bereuen – nach der Reise durch 50 Jahre Rockgeschichte klettert er beseelt aus dem Jungbrunnen der Musik“ heißt es im Presstext der Band.

Dann nichts wie hinein – am Samstag, 22. August, an der Reinoldikirche in Dortmund.

Drei VIP-Pakete werden zum Fest der Arbeiterwohlfahrt verlost

Das große Fest der Arbeiterwohlfahrt zum 90. Bestehen am Freitag und Samstag, 21. und 22. August 2009, in der Innenstadt von Dortmund ist von vielen Menschen schon in den Terminkalender eingetragen worden. Das Programm ist ebenso abwechslungsreich wie interessant und lädt dazu ein, mit dem „Geierabend“ oder dem Rockorchester Ruhrgebeat bis in den späten Abend vor der Hauptbühne zu feiern. Was liegt für Auswärtige näher, als die Nacht in einem Dortmunder Hotel zu verbringen?

Aus diesem Grund hat die AWO ein VIP-Paket geschnürt, das mit einem Quiz auf der Website des Bezirkes Westliches Westfalen, www.awo-ww.de, verlost wird. Wer fünf leichte Fragen richtig beantwortet, kommt in die Verlosung. Es werden insgesamt drei Pakete verlost.

Das VIP-Paket besteht aus einer Übernachtung für zwei Personen im Doppelzimmer, inklusive Frühstück, vom 21. auf den 22. August in einem Dortmunder Hotel, einem Gutschein für die zahlreichen Getränke und Essensstände auf dem Fest im Wert von 90,00 €, einem

Backstagebesuch bei den Künstlern hinter der Hauptbühne, einer thematischen Stadtführung durch die Dortmunder City und einem Erinnerungsfoto, das der AWO-Geburtstagsfotograf macht.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann auf ins Internet!

Informationen der AWO im Internet

Rechtzeitige Informationen über die Veranstaltungen und Termine im AWO-Bezirk und alle Positionen und Stellungnahmen der Arbeiterwohlfahrt zu den wichtigen Themen, und das alles tagesaktuell auf dem Bildschirm – das verspricht der Newsletter der Arbeiterwohlfahrt Westliches Westfalen.

Der Bezug ist denkbar einfach: Nach Anmeldung auf der Website www.awo-ww.de kommt er regelmäßig und kostenlos in Ihr E-Mail-Postfach.

Selbstverständlich kann der Newsletter jederzeit problemlos wieder abbestellt werden. Aber das will eigentlich niemand, der ihn einmal abonniert hat.